

Vortrag von Herrn Braunold am 05.09.2023 an der Freiherr-vom-Stein-Schule Fulda

Die meisten von uns kennen ihre Familiengeschichte und die ihrer Verwandtschaft. Auf Familientreffen die Großeltern wiederzusehen, erscheint für uns Jugendliche eine Selbstverständlichkeit. Dass dies nicht immer der Fall ist, zeigte uns der Besuch von Herrn Michael Braunold am 05.09. an unserer Schule.

Herr Braunold ist Jude und reiste von Israel nach Fulda im Rahmen einer Konferenz über die jüdische Geschichte in Deutschland. Erfolgte gerne der Einladung unserer Schule, um über seine familiären Wurzeln in Fulda zu erzählen. Im Rahmen des Geschichtsunterrichtes von Herrn Manderscheid und Herrn Nickel durften wir Herrn Braunold zuhören und später Fragen stellen und in ein Gespräch kommen.

Dieser berichtete uns über seinen Vater und dessen Familie, die als Juden in Fulda unter dem Nationalsozialismus leiden mussten. Obwohl Herr Braunolds Familie, wie er selbst sagte, „more German than the Germans“ war und man ihren Stammbaum über 300 Jahre in Deutschland und Fulda zurückverfolgen konnte, bekamen sein Vater Joseph und dessen Eltern die Grausamkeiten des Antijudaismus in Deutschland zu spüren. Herr Braunold schilderte die Ereignisse der Kristallnacht am 09. Und 10.11.1938 in Fulda, die Grausamkeit und Brutalität, mit der gegen die jüdischen Mitbürger vorgegangen wurde. Er zeigte Bilder von zerstörten Geschäften und der Zerstörung der alten Synagoge in Fulda, welche sich in der Judengasse (heute „Am Stockhaus“) befand.

Wie wir von Herrn Braunold erfuhren, bot einzig England den deutschen Juden Hilfe in Form eines Kindertransportes an, der 10000 jüdischen Kindern und Jugendlichen die Chance bot, zumindest das eigene Leben zu retten. Sein Vater Joseph und seine Mutter wurden für diesen Transport ausgewählt, der Vater verließ mit 14 Jahren mit einem kleinen Koffer und 10 Reichsmark nach Cardiff, er war die Nummer 8832 der Kindertransporte. Dies alles verdeutlichte Herr Braunold mit Originaldokumenten seines Vaters.

Seine Großeltern und der Rest seiner Familie in Fulda überlebten den Holocaust nicht. Seine Großeltern Gerda und Friedrich Braunold wurden 09.12.1942 nach Riga in das dortige Ghetto deportiert. Michael Braunold hat die Geschichte seines Vater Joseph und seiner Großeltern erst nach dessen Tod erfahren und eigenständig recherchiert, um sie dem Vergessen entgegenzustellen.

Die abschließende Frage- und Diskussionsrunde beendete eine Geschichtsstunde der besonderen und sehr eindringlichen Art.

(Lara Zoe Vogel, Jahrgangsstufe 13)